

TROFAIACHER NACHRICHTEN

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 12, Dezember 2012



Mit Beilage:
huettenarbeiter

Ergeht an
jede Postabgabestelle in
Trofaiach, Hafning, Gai, Vordernberg

Trofaiach: Regierungskommissär und Beirat eingerichtet KPÖ als zweitstärkste Kraft nicht vertreten?

Ab 1. Jänner 2013 werden die nun zusammengelegten Gemeinden Gai, Hafning und Trofaiach bis zu den Neuwahlen im April von einem Regierungskommissär verwaltet. Ihm beigelegt ist ein sogenannter Beirat. Als Regierungskommissär fungiert Bürgermeister Mario Abl (SPÖ). Als Beiräte fungieren der bisherige SPÖ-Bürgermeister von Hafning Alfred Lackner und der bisherige Gaier Bürgermeister Bernhard Zechner von der Liste „Wir für Gai“. Diese Liste ist eine Abspaltung der ÖVP und wird wohl wieder in den Schoß der ÖVP zurückkehren.

Der Dreivorschlag wurde offenbar im kleinen Kreis ausgeschnapst. Die KPÖ hat im Gemeinderat gegen diese Besetzung gestimmt. Sie lehnt diese Gemeindefusionen prinzipiell ab, da ein Verlust kommunaler Infrastruktur droht. Die KPÖ hat aber bereits bei der Abstimmung im Gemeinderat darauf hinge-

wiesen, daß die Vertreterin der zweitstärksten Fraktion, KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer, bei der Besetzung des Beirates einfach übergangen wurde. Dabei heißt es in der Gemeindeordnung ausdrücklich: „...von der Aufsichtsbehörde ist über Vorschlag der im Gemeindevorstand vertretenen gewesenen Wahlparteien

ein der parteienmäßigen Zusammensetzung des Gemeindevorstandes entsprechender Beirat zu bestellen.“ Von der Juristensprache ins Deutsche übersetzt heißt das: im Beirat sollen diejenigen Parteien, gemäß ihrer Stärke, vertreten sein, die im bisherigen Stadtrat oder Gemeindevorstand vertreten waren.

In Trofaiach ist die KPÖ mit 20 Prozent die zweitstärkste Kraft und stellt mit Gabi Leitenbauer die Vizebürgermeisterin. Geht es nach der SPÖ-Mehrheit, soll Gabi Leitenbauer bis zur Wahl eines neuen Gemeinderates offenbar von jeder Information abgeschnitten werden. Schließlich führt Bürgermeister Mario Abl als

Regierungskommissär die Geschäfte weiter, kann Beschlüsse fassen und unter gewissen Umständen sogar Verordnungen erlassen und Gebühren um mehr als 20 Prozent erhöhen.

Fortsetzung umseitig

Aus dem Inhalt

WAG: Abzocke bei Falschparken	Seite 4
VoestalpineVorstandsdi- rektor Kainersdorfer im Gespräch	Seite 11
Aus dem Trofaiacher Stadtrat	Seite 14
Für die Wehrpflicht	Seite 18/19

Neueröffnung

Spezial-Antiquariat,(Montanistik, Obersteirische Styriaca, Militaria)

Spezialist für vergriffene antiquarische Bücher (Kochbücher, militärische Bücher etc.), Styriaca (Großraum Obersteiermark), Fachliteratur für Kunst- und Antiquitätenhandel, Porzellan, Glas, Teppiche, Uhren, Bilder, Auktionskataloge, alte steirische Ansichten (Post- und Ansichtskarten, Kupferstiche, Stahlstiche).



Gratisschätzung von Ihren wertvollen alten Büchern, Schriften, Dokumenten, Fotos und Militaria. Ankauf von Einzelbüchern sowie Bibliotheken

Leoben beim
Schwammerlturm

Tel. 0664/33 82 716

Artikel auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 1

Wer nicht im Beirat ist, erfährt davon nichts und hat auch nicht die Möglichkeit Vorschläge und Kritik einzubringen. Gabi Leitensbauer: „Ich kann mir schon

vorstellen, daß die SPÖ gerne für einige Monate schalten und walten möchte, ohne auf mich Rücksicht nehmen zu müssen. Aber ich bin deshalb von vielen Trofaiacherinnen und Trofaiachern gewählt worden, um mich in ihrem Sinne ein-

zubringen und die Bevölkerung zu informieren.“

Die KPÖ hat bereits beim Land Steiermark gegen den Bescheid des Landes protestiert und einen Sitz im Beirat verlangt.

Zu seiner Beratung ist gemäß § 103 Abs 2 zweiter Satz GemO von der Aufsichtsbehörde über Vorschlag der im Gemeindevorstand vertretenen gewesenen Wahlparteien ein der parteienmäßigen Zusammensetzung des Gemeindevorstandes entsprechender Beirat zu bestellen.

Der Bescheid des Landes zitiert ausdrücklich die Gemeindeordnung, gemäß der ein allfälliger Beirat auf die bisherige Zusammensetzung des Gemeindevorstandes Rücksicht zu nehmen hat.

KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ bietet eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben



Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden

Tel. 038 42 / 22670

Fragebogen Ge Bürgermeist Bevölkerung

Vor einiger Zeit bekamen alle Haushalte der mit 1. Jänner 2013 fusionierten Gemeinden Trofaiach, Gai und Hafning ein von den drei Bürgermeisterinnen unterzeichnetes Schreiben samt einem Fragebogen zugesandt. Darin werden die Bürgerinnen und Bürger aufgefordert, 40 Fragen zur zukünftigen Gemeindepolitik von „sehr wichtig“ bis „bin dagegen“ zu bewerten.

Unter anderem wird abgefragt, was die Bevölkerung davon hält, die Bahnlinie Leoben-Vordernberg als öffentliches Verkehrsmittel

Grabmalcenter Rötz

Steinmetzmeister

grabmalcenter.roetz@aon.at

Grabanlagen - Urnengräber - Urnennischen
Renovierungen - Abtragungen
Inschriften

Kies
Lampenöl
Grabschmuck

Laternen - Vasen - Blumenschalen

Friedhofgasse 5 - beim Friedhof Trofaiach
03847 / 2204 oder 0664 7361 7331

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 12.30 sowie nach Vereinbarung

meindefusion: er wollen für dumm verkaufen!

wiederzubeleben. Zur Erinnerung: es war vor allem die SPÖ, in trauter Eintracht mit der ÖVP, die in den Gemeinderäten von Leoben und Trofaiach alles getan hat, um eine Wiederbelebung der Bahnlinie zu boykottieren und gegenüber dem Land Steiermark leichtfertig darauf verzichtet hat, eine moderne S-Bahn für das Vordernbergertal zu bekommen. Stattdessen wurde auf den Ausbau des Busverkehrs zugunsten der MVG-OKVG gesetzt. Deren Geschäftsführer Jürgen Rohde sitzt als Obmann des Verkehrsausschusses für die SPÖ im Trofaiacher Gemeinderat. Trofaiach hat sich mit dieser bewußten Fehlorientierung zwischen alle Stühle gesetzt. Es gibt keine S-Bahn und an den versprochenen 15-Minuten Takt im Busverkehr kann sich heute niemand mehr erinnern.

Trofaiach bald ohne Bahnanschluß?

Mehr noch: es besteht die Gefahr, daß Trofaiach überhaupt seinen Bahnanschluß verliert. Zwischen Donawitz und Trofaiach existiert die Bahnlinie derzeit nur noch wegen der Züge von und zur Firma Rumpold. Ob sich die ÖBB auf Dauer mit den geringen Schienenmauteinnahmen aus diesen wenigen Zügen zufrieden geben und die Strecke weiter erhalten, steht in den Sternen.

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22670, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortliche Chefredakteurin: Gabi Leitenbauer. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

Ehemalige SPÖ-Bundeskanzler leben nicht schlecht

Für den ehemaligen Kanzler Franz Vranitzky wurde bei der deutschen WestLB ein Job als Konsulent eingerichtet. Auch im Magna-Aufsichtsrat sitzt Vranitzky. Schließlich hat die damalige Vranitzky-Regierung Steyr-Daimler-Puch um ein Butterbrot an Magna verkauft. Vranitzky ist auch Aufsichtsratsmitglied

der TUI AG und des Magic Life Club International. Ex-Kanzler Alfred Gusenbauer ist geschäftsführender Alleingesellschafter der Gusenbauer Projektentwicklung & Beteiligung GmbH. Er saß im Aufsichtsrat der Alpine Holding AG und später als Vorsitzender in dem der STRABAG. Auch beim österreichischen Immo-

lieninvestor SIGNA RECAP Holding ist Gusenbauer tätig. 2009 übernahm er einen Posten als Europa-Direktor des Investmentfonds Equitas European Funds. Seit Anfang 2010 berät er den kasachischen Präsidenten. 2011 wurde er Vorsitzender der Wartenfels Privatstiftung, im Mai 2011 Miteigentümer der Cudos Advisors GmbH.

Town & Country
HAUS®

Wir sind Ihr Spezialist
für kostengünstiges Bauen

... hier zieh' ich ein.

bei uns bekommen Sie...

- ein leistbares Massivhaus
- inkl. Grundstücksuchservice
- inkl. Finanzierungsservice

...alles aus einer Hand

Ein Beispiel von mehr als 30 verschiedenen Haustypen:



Beispiel:

Flair 128

Qualität bauen. Harmonie leben.



Vereinbaren Sie jetzt einen **Beratungstermin**, wir berechnen gerne Ihr Traumhaus **kostenlos und unverbindlich**



Mobil: 0699 / 110 73 784
monika.kozielek@ziegel-massiv.at

schlüsselfertiges* MASSIV-Haus inklusive:

- ✓ Ziegel auf Ziegel vor Ort gemauert
- ✓ individuelle Gestaltung
- ✓ nur Markenprodukte
- ✓ nur steirische Handwerker
- ✓ schlüsselfertige Komplettlösung inkl.
 - Bodenplatte
 - Erdarbeiten
 - Solaranlage
- ✓ siehe weitere Bauleistungsbeschreibung unter: www.MassivHausHandel.at

*) schlüsselfertig: ohne Malerarbeiten ohne Bodenbeläge

Berechnungsbeispiel... vergleichen Sie!...

schlüsselfertiges* Massivhaus Flair 128	€ 178.500,-
inkl. Solar, Bodenplatte und Erdarbeiten	+ € 45.000,-
Vorschlag eines der frei wählbaren Grundstücke	+ € 25.000,-
Vorschlag Eigenkapital	- € 25.000,-
Restfinanzierung	€ 198.500,-

= ohne Landesförderung monatlich nur € 850,-

= mit Landesförderung z.B. für 2 Pers. gesamt

...wieviel Miete zahlen Sie?





**Rolläden mit Licht-
und Luftschleuse –
JETZT günstiger!**

Der Top-Komfort -NOVOROLL, der motorisierte Rolläden in vielen Varianten
Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion

WoWo

FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestrasse 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rolläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Gemeindestrasse 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

WAG: Abzocke bei Falschparken

Seit Jahren betreibt die WAG auf ihren Grundstücken in Trofaiach Nord eine einzigartige Abzocke bei Falschparkern. Als einzige der großen Trofaiacher Wohnungseigentümer verlangt die WAG von Personen, die ihre PKWs widerrechtlich auf WAG-Grund in unmittelbarer Nähe der WAG-Wohnhäuser abstellen, eine saftige Strafe. Das wird den Falschparkern mittels Rechtsanwaltsbrief mitgeteilt. Sie sollen 198 Euro zahlen, ansonsten droht eine Besitzstörungsklage. Die WAG hat für diese Überwachung eigens

die Firma Parkrecht Verwaltungs GmbH beauftragt.

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer hat bereits im Jahr 2010 bei der WAG mittels offenem Brief gegen diese Praktiken protestiert und darauf hingewiesen, daß die Kosten dieser Überwachungsfirma von den Mieterinnen und Mietern über die Betriebskosten zu zahlen sind. Parkt ein Mieter falsch, wird er doppelt bestraft. Er zahlt fürs Falschparken 198 Euro an jene Überwachungsfirma, die er bereits jahrelang über seine Betriebskosten finanziert hat!



Wer beispielsweise hier parkt, zahlt 198 Euro. Eine Hinweistafel, die darauf hinweist, daß es sich um Privatgrund handelt, fehlt.

LESERBRIEF

Neue Mindestsicherung ist schlechter als alte Sozialhilfe

Die sogenannte SPÖ-ÖVP „Reformpartnerschaft“ in der Steiermark kann sehr „stolz“ auf die neue Mindestsicherung sein. In Wahrheit ist sie für die Ärmsten ein großer Rückschritt. Ich habe seinerzeit die alte Sozialhilfe von 522,62 Euro vierzehnmals im Jahr ausbezahlt bekommen. Nun gibt es die Mindestsicherung nur mehr zwölfmal; eine glatte Einbuße von 1043,24 Euro im Jahr. Außerdem wurde die Wohnbeihilfe für mich von monatlich 172,13 Euro auf 138,06 Euro gekürzt. Die FPÖ will die Mindestsicherung überhaupt abschaffen. Auf das Jahr berechnet bedeutet das immerhin 408,84 Euro weniger. In Summe verliere ich im Jahr 1452,08 Euro. Gleichzeitig

werden die ohnehin hohen Politikerbezüge um 1,8 Prozent erhöht. Mir bleiben von der Mindestsicherung nach Abzug aller Fixkosten monatlich ca. 350 Euro zum Überleben. Unsere Politiker sollten einmal versuchen mit diesem Betrag den Unterhalt – Essen, Waschmittel, Kosmetika -, von einer kulturellen Teilhabe am Leben ganz zu schweigen, zu bestreiten! Wenn den Ärmsten zugemutet wird, sich mit 1.500 Euro jährlich am Sparpaket zu beteiligen, wäre es nur recht und billig die Erhöhung der Politikerbezüge auszusetzen. Hoffentlich vergessen die Wählerinnen und Wähler diese Ungerechtigkeiten nicht bis zur nächsten Wahl.

M.S., 8793 Trofaiach

K O M M E N T A R

Wir sagen Nein mit gutem Grund!

Bei den Grazer Gemeinderatswahlen hat die KPÖ einen großen Wahlsieg gefeiert und wurde mit 20 Prozent zweitstärkste Partei. Spitzenkandidatin Elke Kahr wurde für ihre jahrelange kontinuierliche Arbeit als Leiterin des Wohnungsressorts belohnt. Trotzdem wird ihr von den Medien vorgeworfen, die KPÖ weigere sich Verantwortung zu übernehmen und sage überall Nein.

Diese Argumentation kennen wir auch aus Trofaiach. Auch hier geht die bei uns immer noch übermächtige SPÖ damit hausieren, ich würde zu allem und jedem nur Nein sagen! Was für Graz gilt, gilt auch für Trofaiach. Es gilt für alle KPÖ-Mandatarinnen und -Mandatare, egal ob sie in ei-

ner Gemeinde oder im Landtag sitzen: Die Menschen wählen uns deshalb, weil sie von den permanenten Verschlechterungen die Nase voll haben. Sie wählen uns deshalb, weil sie wollen, daß es ihnen besser geht und nicht deshalb, damit wir die Belastungspolitik der anderen Parteien mitmachen. Verantwortung in einer Koalition übernehmen, die den Menschen auf der Tasche liegt? Dafür haben die Menschen nicht KPÖ gewählt! So ist es in Graz, in Leoben und in Trofaiach.

Wozu sagt die KPÖ Nein? Wir sagen Nein zu Belastungen und Gebührenerhöhungen, zum Ausverkauf des Gemeindesilbers, zum Abbau der Infrastruktur - wie er beispielsweise bei den kommenden Gemeindefusionen zu erwarten ist - oder zu Projekten, welche die Lebensqualität der

Bürgerinnen und Bürger verschlechtern würden. Deswegen sind wir auch vehement gegen das Krematorium und die Errichtung eines Golfplatzes im Naherholungsgebiet aufgetreten.

Wir sagen allerdings ganz klar Ja zu Vorhaben, welche das Leben der arbeitenden Menschen und der Pensionisten verbessern: in diesem Sinne haben wir im Trofaiacher Gemeinderat über all die Jahre zig Anträge gestellt.

Wir haben gefordert beim Land Steiermark für eine moderne S-Bahn im Vordernbergertal zu kämpfen. Wir sind dafür eingetreten, im Stadtteil Nord wieder ein Geschäft anzusiedeln. Wir haben gefordert, die Kürzungen der Subventionen für unsere zahlreichen ehrenamtlichen Vereine wieder rückgängig zu machen. Wir haben die Gratisbenützung



Gabi Leitenbauer
KPÖ-Vizebürgermeisterin

für Kleinverdiener beim Citybus verlangt, eine Forderung aus der in Folge die Trofaiacher Sozialcard geboren wurde. Ebenso geht die Erhöhung des Heizkostenzuschusses von 75 auf 100 Euro auf unsere Initiative zurück. Wir haben immer wieder im Gemeinderat Anträge eingebracht, mittels effektiver Maßnahmen die Bewohnerinnen und Bewohner der Langfelderstraße vom unerträglichen LKW-Lärm zu befreien und beim Fachmarkt endlich ein öffentliches WC zu errichten.

Viele dieser Vorschläge wurden nicht umgesetzt. Weil die SPÖ dazu bedingungslos Nein gesagt hat.

WEGFAHRPREIS NUR JETZT 2.990,-³⁾

TWINGO DYNAMIQUE 1,2 16V 75PS

inkl. Klimaanlage, ESP/ASR, ABS, Radio Connect mit Bluetooth Freisprecheinrichtung, NSW, Aussenspiegel elektr. und beheizbar, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, uvm.
Kurzzulassung 2012, 10 km

statt € 10.990¹⁾
jetzt nur € 8.970,-²⁾

ZUSÄTZLICH 4
WINTERREIFEN GRATIS.



www.vogl-auto.at



1) Unverb. empf. Listenpreise (inkl. USt und NoVA). 2) Aktionspreis (inkl. USt, Bonus und Händlerbeteiligung) für lagernde Tageszulassungen, gültig solange der Vorrat reicht bei allen teilnehmenden Renault Partnern. 3) € 2.990,- bei Kauf, € 2.990,- nach 12 Monaten, € 2.990,- nach 24 Monaten, Bearbeitungsgebühr € 150,- und RSV € 42,-. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Symbolfoto. Kraftstoffverbrauch: gesamt von 4,1 l/100 km, CO₂-Emission: gesamt von 119 g/km.



DRIVE THE CHANGE

VOGL + CO

Niklasdorf, Leobner Straße 96, Tel. 03842/81775



**TÖRE TÜREN
FENSTER
SONNENSCHUTZ
EINBRUCHSCHUTZ
BERATUNG UND PLANUNG
SERVICE & MONTAGE**







Hermann Sandriesser
www.hs-powerteam.at

8792 St. Peter Freienstein Hessenbergstraße 50
Mobil 0664/ 207 1470 – Fax 03833 / 81 209

KPÖ hält Wort: 4.935 Euro an BH für soziale Zwecke zurückgezahlt

Seit Jahr und Tag bekommen die im Gemeinderat vertretenen Parteien jährlich ein Schulungsgeld für ihre Mandatarinnen und Mandatäre ausbezahlt. Dieses Geld wird aus dem Budget der Gemeinden des Bezirkes Leoben bezahlt. Derzeit wird pro Wahlberechtigtem 5,41 Euro eingehoben.

2006 wurde dieser Betrag deutlich erhöht und wertgesichert. Bis dahin betrug er 3,63 Euro. Die KPÖ bekennt sich prinzipiell zu diesen Schulungsgeldern, lehnt jedoch die Höhe und die automatische Wertsicherung ab. Gabi Leitenbauer (KPÖ-Vizebürgermeisterin): „In Zeiten, in denen den einfachen Menschen der Gürtel immer enger geschnallt wird, wäre es höchst an der Zeit, diese Schulungsgelder zu senken.“ Deshalb hat die KPÖ im Gemeinderat immer wieder Anträge gestellt, den Betrag auf dem Stand von 2005 einzufrieren. Das wurde von allen anderen Parteien abgelehnt. Seither zahlt die KPÖ den gegenüber 2005 erhöhten Betrag Jahr für Jahr zurück und widmet ihn sozialen Zwecken.

AUFTRAGSBESTÄTIGUNG - EURO		
Kontonummer EmpfängerIn 2400 - 000 - 406		BLZ Empfängerbank 20815
EmpfängerIn BH-LEOBEN		Verwendungszweck Rückzahlung des Erhöhungsbetrages für „öffentlichkeitsarbeit“ 2012
Kontonummer AuftraggeberIn		
AuftraggeberIn/EinzahlerIn - Name und Anschrift		
<p>KPÖ-LEOBEN Pestalozzistraße 93 A-8700 Leoben</p>		
		 0910 KASSA 0910
		004

Auch 2012 wieder Wort gehalten: Die KPÖ zahlt den Erhöhungsbetrag jährlich an die BH zurück und widmet ihn sozialen Zwecken.

Was uns ein- und auffällt...

...daß sich die von der KPÖ auf Grund der Gemeindefusionen befürchtete Einsparung kommunaler Infrastruktur schneller bewahrheitet als befürchtet. Während das Abfallwirtschaftszentrum in Gai bereits geschlossen ist, kündigte Bürgermeister Mario Abl die baldige **Schließung des Hafninger AWZ** an.

...daß dank einer Ge-

setzeslücke italienische in Haft befindliche Mafiosi EU-Agrarbeihilfen in Millionenhöhe bezogen haben. Für uns keine Besonderheit: die in der EU versammelte **legale Mafia** des Industrie- und Bankkapitals versorgt ihren illegalen Zweig vor Ort mit dem nötigen Schmiermittel.

...daß die Industriellenvereinigung nun endgültig eine Großoffensive gegen

die arbeitenden Menschen starten will. Geht es nach den Industriekapitänen soll die **Mehrwertsteuer erhöht** werden um die Lohnnebenkosten senken zu können. Da werden sich vor allem diejenigen Klein- und Mittelverdiener, die keine oder ganz wenig Lohnsteuer zahlen, besonders freuen, wenn sie jetzt für das Kilo Brot und die Handwerkerrechnung ein paar Prozent mehr an den

Fiskus abliefern dürfen.

...daß die KPÖ in Graz bei der Gemeinderatswahl ihre Stimmenanzahl **beinahe verdoppelt** hat und sie nun neben Trofaiach auch in Graz zweitstärkste Partei geworden ist. Konsequentes Eintreten für die Interessen der Arbeiter und Angestellten und Bodenhaftung machen sich offenbar bezahlt...



MEINUNG

Arbeiten bis 67?

Von Karl Russheim

Ich habe an dieser Stelle schon öfter darüber geschrieben, wie uns Pensionistinnen und Pensionisten seit dem EU-Beitritt die Pensionen entwertet werden. Laut Arbeiterkammer haben wir seither einen Kaufkraftverlust von 12 Prozent. Auch heuer hält dieser Trend an: bei einer Teuerung von fast drei Prozent gibt es eine Pensionserhöhung von 1,8 Prozent.

Heute möchte ich aufzeigen, was den jetzt noch aktiv im Berufsleben stehenden droht, wenn diese Entwicklung weitergeht. Die sogenannten Argumente für weitere Verschlechterungen im Pensionsystem kommen allesamt von gut bezahlten „Experten“, die ihr Salär nicht selten von der privaten Versicherungswirtschaft beziehen. Angeblich gehen wir alle zu früh in die Rente, wir werden zu alt, kurz gesagt: der Staat wird in Zukunft die Pensionen nicht mehr finanzieren können. So lautet die Botschaft der „Experten“.

Bei Gründung des ASVG wurde folgendes vereinbart: Ein Drittel von den Pensionen zahlt der Staat, ein Drittel die Unternehmer und ein Drittel die Arbeiter und Angestellten. Seither, das sind mehr als fünfzig Jahre, hat der Staat noch nie das vereinbarte Drittel bezahlt. Im Gegenteil: Der Staatszuschuß wird immer geringer. Belief er sich 1970 noch auf 26 Prozent, ist er auf derzeit ca. 12 Prozent gesunken.

Der ehemalige Sozialminister Alfred Dallinger, er war noch ein echter Sozialdemokrat, hat deshalb vorgeschlagen, die Einnahmen für die Pensionen zu erhöhen. Wenn die Arbeitsproduktivität immer mehr steigt – wenn also mit immer weniger Menschen auf Grund neuer und besserer Maschinen immer mehr Waren erzeugt werden können – sinken die Sozialversicherungsbeiträge, während die Gewinne der Unternehmer steigen. Deshalb

hat Dallinger vorgeschlagen, eine sogenannte „Maschinensteuer“ einzuführen; eine Abgabe, welche die Konzerne zu leisten haben und die aus den Produktivitätsgewinnen finanziert wird. Die Konzernherren haben dagegen protestiert und der Vorschlag wurde nie umgesetzt.

Eine andere Möglichkeit auf der Einnahmenseite für die Pensionen etwas zu tun, wäre die Anhebung der Höchstbemessungsgrundlage. Warum zahlen Spitzenverdiener nicht mehr Sozialversicherungsabgaben als ein Durchschnittsverdiener? Auch die freiwillige Höherversicherung im ASVG sollte gefördert werden. Bei den privaten Zusatzversicherungen, wo Milliarden verspekuliert wurden, zahlt der Staat brav dazu.

Was droht den kommenden Pensionisten? Hacklerregelung und Nachtschicht-Schwerarbeitergesetz werden 2013 bzw. 2014 verschlechtert, indem bei früherem Pensionsantritt deutliche Abstriche bei der Pension drohen. Hinter den Kulissen wird in der EU bereits über ein einheitliches Pensionsantrittsalter von 72 Jahren nachgedacht. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Konzerne zu erhöhen, will man die Menschen offenbar bis zum Umfallen arbeiten lassen und mit Hungerpensionen abspeisen. Schon jetzt sind die ASVG-Pensionen alles andere als üppig: die durchschnittliche ASVG-Pension (Männer und Frauen) beträgt derzeit brutto(!) knapp 1.500 Euro. Jetzt, wo man den Alten nur mehr wenig wegnehmen kann, soll die nächste Pensionistengeneration zur Kasse gebeten werden. Während hinten und vorne für die Jungen die Arbeitsplätze fehlen, sollen die Alten bis 67 arbeiten. Viele werden das aus gesundheitlichen Gründen gar nicht können und früher in Pension gehen müssen. Das bedeutet wiederum eine Pensionskürzung.

ALLES AUS EINER HAND!

Wer die optimale Lösung für das eigene Heim sucht, sollte sich im Fachhandel beraten lassen. Spezialisten, wie die Firma Zechner Bau GmbH. in Leoben, bieten alles aus einer Hand in Sachen Fenster, Türen und Innenausbau, sowie Fußboden-Trockenaufbauten und Altbausanierung.



▪ Fenster

Wir bieten Ihnen in Form, Farbe und Ausstattung maßgeschneiderte Fenster. Ob Neubau oder Sanierung. Der Bereich zum Wohlfühlen in den eigenen vier Wänden wird mit dem Einbau von Fenstern auf dem neuesten Stand der Technik perfektioniert.

▪ Türen

Finden Sie Ihren Stil und wählen Sie zwischen zahlreichen Modellen und Holzarten. Gerne verwirklichen wir Ihren Türentraum von zeitloser Schönheit bis hin zu moderner Vielfalt.

▪ Haustüren

Die Haustüre - der Blickfang bei jedem Haus. Mit Ausführungen in Alu, Holz-Alu oder Holz und vielen verschiedenen Farbvarianten sowie Sicherheitsklassen unterstützen wir Sie bei der Auswahl zwischen zeitlos, rustikal oder modern.

▪ Innenausbau

Übernehmen wir Ihren Innenausbau, so kommen nur qualitativ hochwertige Produkte zum Einsatz. Selbstverständlich können wir auch daraus resultierende Arbeiten anbieten, wie z.B. Verlegung von Fliesen, Parkett oder Malerarbeiten.



Zechner
fenster • türen Bau GmbH
innenausbau • altbausanierung

montagen

8700 Leoben • Zellenfeldgasse 11

Tel.: 03842/22877

Mobil: 0664/4120024

www.zechner-bau.at

**Wir reparieren einfach alles: Besuch zu Hause möglich
– wir kommen SCHNELL und TERMINGERECHT**

RADIO - FERNSEH

MEISTERBETRIEB

PAGGER

LCD-PLASMA-TV SAT-SERVICE

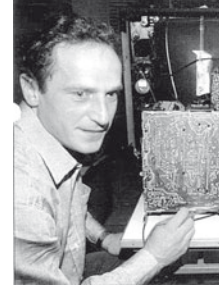
Leoben – Waasenstraße 25

Service Blitz-Telefon: (03842) 22 5 65

www.pagger-tv.at

Service ist unser Erfolg:

Die Firma Pagger ist die richtige Anlaufstelle, wenn Sie den Kauf eines LCD- oder Plasma-TV-Gerätes, einer HiFi-Anlage oder eines DVD-Players erwägen. Kundenservice wird bei Pagger groß geschrieben. Selbstverständlich beschäftigen sich die Fernsehprofis auch mit der Neumontage und der Umrüstung von Sa-



tellitenanlagen. Pagger hat eine große Auswahl an Geräten der neuesten Technologie auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronik lagernd: egal ob es sich um LCD-TV-Geräte von 19 bis 55 Zoll, um Plasma-Full-HD-Geräte, um Heimkinosysteme oder um digitale Satellitenempfänger mit Festplatte handelt, bei Pagger in der Waasenstraße 25 werden sie fündig.

Neues Antiquariat endlich geöffnet

Ab Dezember hat das neue Antiquariat der Firma Jahrbacher in der Homanngasse 20, im ehemaligen Geschäft Grangl, endlich geöffnet. Liebhaber montanhistorischer Bücher und Artefakte werden voll auf ihre Rechnung kommen. Neben montanhistorischen Werken bietet das Antiquariat auch ein großes Angebot von Styriaca mit dem Schwerpunkt Leoben.

Das Geschäft führt Stephan Karner. Er beschäftigt sich ausführlich mit Montanistik und mit Styriaca und kann taxfrei als „Experte“ bezeichnet werden. Briefmarken, Orden, Ansichtskarten, antiquarisches Spielzeug, Auszeichnungen und technische Antiquitäten mit

montanhistorischem Bezug ergänzen das Angebot im neuen Geschäft. Die Firma Jahrbacher ist im An- und Verkauf von Antiquitäten tätig. Richard Jahrbacher hat die Schätze, die nun im neuen Geschäft zu bewundern sind, über Jahre zusammengetragen; allein an die 10.000 Bücher findet der interessierte Sammler im Ladengeschäft. Zum Großteil stammen die Schätze aus Leobener Haushalten. Richard Jahrbacher: „Ich kann den Leuten nur immer wieder sagen: Bitte schmeißt bei Räumungen oder Verlassenschaften nichts weg. Es ist unglaublich, welche Schätze man immer wieder im Papiercontainer findet.“ Selbstverständlich kommt die Firma Jahrbacher für kostenlose



Stephan Karner betreut Sie in Zukunft im neuen Antiquariat beim Schwammerlturm

Schätzungen gerne ins Haus. Ein Anruf unter 0664/33 82 716 genügt. Die Firma Jahrbacher hat jederzeit einen gerichtlich beeideten Sachverständigen für alte Schriften, Dokumente oder alte Papiere verfügbar. Wer

an historischen Dingen, vor allem an alten Büchern und Artefakten mit montanhistorischem Hintergrund interessiert ist, sollte unbedingt im neuen Geschäft neben dem Schwammerlturm vorbeischauen.

Modedefriseurin Iris

Iris Prein

Spezieller Preis für Senioren:

**Herren
10 €**

**DAMEN
25 €
Schneiden
und Föhnen**



0650/ 533 1448

- Erfahrung seit 13 Jahren
- Mobilfriseurin Gai und Umgebung
- Flexible Arbeitszeiten
- Trendige Schnitte in aktuellen Farben
- Hochsteckfrisuren für alle Anlässe

Firma Fink: in langjähriger Heizungsprofi informiert über Heizen mit Pellets

Pellets sind ein natürlicher Rohstoff. Pellets werden heute überwiegend aus Hobelabfällen hergestellt. Die Kosten für diesen Energiespender liegen aktuell um mehr als der Hälfte unter dem Ölpreis. Pellets werden somit bei rapid steigenden Energiekosten langfristig die weit aus günstigere Wärmequelle sein.

Pellets sind sicher, sparsam und umweltfreundlich. Wollen Sie Wärme und Behaglichkeit genießen und dabei noch Heizkosten sparen und die Umwelt schonen, eine moderne Pelletsheizung kommt wie kaum eine andere Wärmegewinnung diesen Ansprüchen entgegen. Zusätzlich bietet der Brennstoff Pellets noch den wesentlichen Vorteil der Versorgungssicherheit. Pellets werden aus dem ausreichend verfügbaren und nachwachsenden Rohstoff Holz hergestellt. Mit einer Pelletsheizung haben sie somit für ein warmes und gemütliches Zuhause für viele Jahre vorgesorgt.

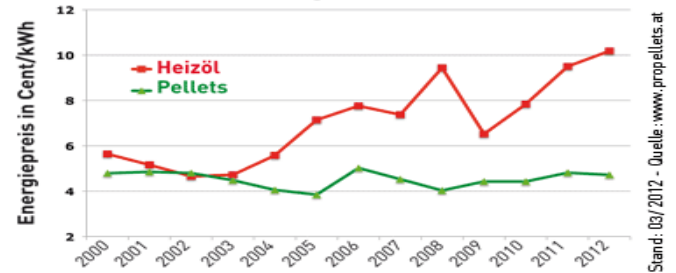
Pellets und Umweltschutz

Pellets verbrennen CO₂-neutral. Sie geben nur so viel CO₂ ab, wie das Holz während des Wachstums aufnimmt. Somit wirken Pellets dem Treibhauseffekt entgegen und leisten einen wertvollen Beitrag zur Schonung der Umwelt. Vier Punkte sprechen klar für eine Pelletsheizung:

- * In den letzten sieben Jahren waren Pellets immer deutlich günstiger als Heizöl.
- * Mit einer Pelletsheizung setzt man auf einen wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Brennstoff.

50 % Heizkosten einsparen:
Jetzt von Öl auf Pellets umsteigen!

Jahresdurchschnittspreise Heizöl – Pellets



- * Mit Pellets spart man nicht bei der Heizung sondern beim Heizen.
- * Eine Investition in eine neue Heizung ist in Zeiten wie diesen auch eine gute Geldanlage, die einen dauerhaften Nutzen in Form niedrigerer Heizkosten bringt.

Die Firma Fink, ein langjähriger Heizungsprofi, freut sich auf ein persönliches Gespräch, um Sie mit umfassenden Informationen zum Thema Heizen mit Pellets zu versorgen.



FINK



Installationen GmbH

Ihr kompetenter Partner rund ums Heizen ...

Ein Herz für Holz!

WIR BERATEN SIE



Badgestaltung Heizung Alternativenergien

Pestalozzistraße 63 | 8700 Leoben
Tel 03842 21 4 84 | Fax 03842 21 4 84 - 14
www.fink-installationen.at | office@fink-installationen.at

**KOMMENTAR****Jürgen Enser, KPÖ-Gemeinderat**

Mit zweierlei Maß gemessen

In der jüngsten Stadtrats-sitzung bestätigte sich wieder einmal: die SPÖ, mit ihrer übergroßen Mehrheit, mißt mit zweierlei Maß. In diesem Fall sehr zum Nachteil der einfachen Bürgerinnen und Bürger. Worum geht es?

Gegen die Stimme unserer KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer wurde beschlossen, dem Mieter eines

Geschäftes in der Hauptstraße die Miete um 27 Prozent zu senken. Prinzipiell hätte die KPÖ nichts dagegen, wenn die Begründung stichhaltig ist. Allerdings kann es nicht sein, daß die Gemeinde sich nur bei Geschäftsleuten gesprächsbereit zeigt, während sie bei „einfachen“ Wohnungsmieterinnen und -mietern diese Gesprächsbereitschaft vermissen läßt. Die Mietzinssenkung beim Geschäftslokal wurde auf Intervention der Wirtschaftskammer gesenkt. Die Arbeiterkammer kritisiert schon lange

die steigenden Wohnungsmieten. Mir ist nicht bekannt, daß die Stadtgemeinde Trofaiach, auch zu Zeiten wo sie noch eine größere Zahl von Wohnungen selbst vermietet hat, Mietzinssenkungen durchgeführt hätte.

Nachdem der Großteil des gemeindeeigenen Wohnungsbestandes in der Zwischenzeit leider verkauft wurde, hat die Gemeinde heute nur mehr vier Wohnungsmieter. Wir haben

deshalb im Stadtrat den Antrag gestellt, auch für diese Mieterinnen und Mieter die Miete um 27 Prozent zu senken. Die SPÖ hat, wie nicht anders zu erwarten war, dagegen gestimmt. Die SPÖ war nicht einmal bereit über unseren Antrag ernsthaft zu diskutieren.

Es wird eben immer wieder mit zweierlei Maß gemessen. Meistens leider zum Nachteil der „kleinen“ Leute.

Haushaltsgeräteprofil

Elektro Friedl empfiehlt etwas Besonderes: Perfekte Herdüberwachung, Vernünftiger Brandschutz

Bei nicht abgeschalteter oder vergessener Kochplatte oder wenn es zu einer übermäßigen Hitzeentwicklung kommt, wird automatisch der Strom zu den Platten unterbrochen

Im täglichen Gebrauch funktioniert der Herd wie gewohnt und es bedarf keiner zusätzlichen Bedienung. Ist der Kochvorgang abgeschlossen, schaltet der Benutzer den Herd ab, und die zugelassene Benützungzeit wird automatisch zurückgestellt.

Weiters mißt die Sensoreinheit den Temperaturverlauf am Herd, falls diese zu hoch wird schaltet sich der Herd einfach aus. Auch wenn man vergißt den Herd abzuschalten.

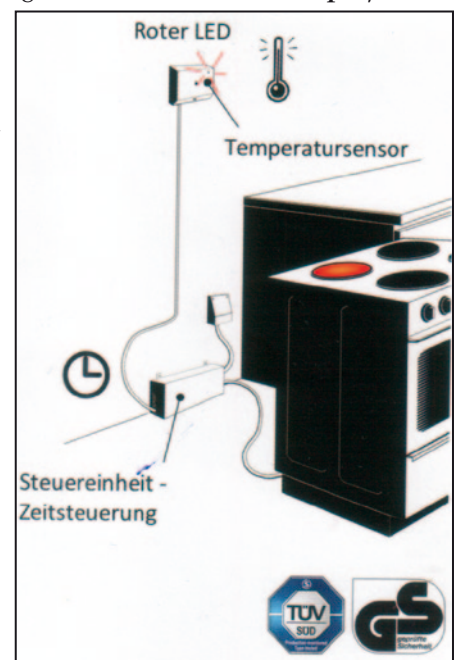
Das Steuergerät wird von uns hinter dem Herd montiert, und die Sensoreinheit mit Temperaturfühler wird über dem Herd montiert, ca 30 Minuten Montagearbeit sind erforderlich. Für alle Stand- und Einbau-

herde, Ceran- und Induktionsplatten geeignet.

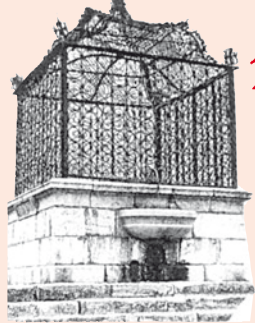
Akustische (Piepton) und optische Anzeige (LED's) sowie automatische Abschaltung bei zu hoher Temperatur.

Manuelle und automatische Rücksetzung, keine zusätzliche Bedienung nötig: Die optimale Herdüberwachung.

Elektro Friedl
Wir reparieren sie
profitieren



Gasthof zur Post



Vordernberg

Familie FEIEL

Vordernberg, Hauptstraße 86/87

www.gasthof-feiel.at

Wir haben die idealen Räume für Ihre Feierlichkeiten

KEGELBAHNEN

Reservierung erbeten:

0664 / 43 15 144

Komfortzimmer • Sauna

Marktcafé Feiel

Täglich geöffnet von 7 bis 20 Uhr (werktags)
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl

Tel. 0664 / 4315 144

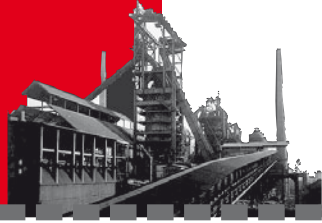
Fax: 038 49 / 274

Wöchentlichen Menüplan bitte anfordern

Wir liefern von
Vordernberg bis St. Peter Frst.

Rufen Sie uns an!
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!





huettenarbeiter

Voestalpine: Vorstandsdirektor Franz Kainersdorfer im Gespräch

Die Voestalpine gehört mit ihrem Standort Donawitz zu einem der „Leitbetriebe“ unserer Region. Die Zeitung „Trofaiacher Nachrichten“ hat deshalb Vorstandsdirektor Franz Kainersdorfer einige Fragen zur weiteren Entwicklung des Standortes und des Stahlsektors gestellt.

„Trofaiacher Nachrichten“: Vor einiger Zeit wurden im Stahlwerk am Standort Donawitz gewaltige Investitionen getätigt. Nun hört man, daß die voestalpine auch im Drahtbereich, in St. Peter Freienstein, investieren und das Werk auf den neuesten technischen Stand bringen will. Können Sie unseren Leserinnen und Lesern dazu und auch über die Höhe der allfälligen Investitionssumme etwas sagen?

Franz Kainersdorfer: „Das bestehende Drahtwalzwerk

der voestalpine Austriadraht wurde maßgeblich Anfang der 80er Jahre neu investiert und zwischenzeitlich mehrfach modernisiert. Um den zukünftigen qualitativen und kostenmäßigen Anforderungen der Kunden folgen zu können, ist es nun an der Zeit die bestehende Drahtstraße durch eine Neuinvestition auf den letzten Stand der Technik zu bringen. Bezüglich der möglichen Investitionssumme möchte ich, weil wir das Projekt noch nicht vergeben haben, um Ihr Verständnis bitten, und nur darauf verweisen, daß es sich bei der neuen

Drahtstraße um das zweitgrößte Einzel-Investitionsprojekt der Division der letzten zehn Jahre handeln wird.“

Voestalpine Konzernchef Wolfgang Eder wurde im Wirtschaftsblattinterview vor einiger Zeit mit folgenden Worten zitiert: „Wir werden in Europa nie mehr den früheren Stahlbedarf haben.“ Wolfgang Eder zieht daraus den Schluß, über die Schließung von europäischen Standorten offen und ehrlich zu diskutieren. Was heißt das für die voestalpine und inwieweit trifft das auf das von der Voestalpine erworbene Schienenwerk Duisburg zu?

FK: „Aufgrund der im höchsten Qualitätsbereich liegenden Produktprogramme der beiden bestehenden Stahlprodukti-

onsstandorte der voestalpine – Linz, Donawitz – ist diesbezüglich keiner der beiden Standorte in Frage zu stellen. Bei unserem Schienenwalzwerk in Duisburg trifft dies leider nicht zu, dieser Standort wird voraussichtlich wegen massiver vorhandener Überkapazitäten (ca. eine Million Tonnen/Jahr) im Standard-schienensegment in Europa, der fehlenden Eigenversorgung mit Vormaterial – dieses muß extern zugekauft werden – und der starken Abhängigkeit von einem Hauptkunden, und der aus diesen drei Gründen nicht mehr vorhandenen Wirtschaftlichkeit Ende 2013 geschlossen.“

Es ist unbestritten, daß die voestalpine eine „Perle“ unter den europäischen Anbietern ist. Schaut man sich die Fortsetzung umseitig

KUNDENDIENST – FACHWERKSTÄTTE



elektro FRIEDL

Reparaturen von Haushaltsgeräten aller Marken
– Ersatzteilhandel

8700 Leoben, Ferdinand Hanusch Straße 23, Tel. (038 42) 24 800

Neue WASCHMASCHINEN ab € 299,-
Günstige Einbaugeräte inklusive perfekter Einbau!

Fortsetzung

Aktionärsstruktur an, dann gibt es neben der Mitarbeiterstiftung von 13,5 Prozent mit Oberbank und Raiffeisen zwei Kernaktionäre, die zusammen ca. 20 Prozent halten. Der Rest verteilt sich auf sogenannten Streubesitz, darunter Pensionsfonds und andere Publikumsfonds. Haben Sie eigentlich keine Sorge, daß die voestalpine zu einem Übernahmekandidaten werden könnte?

FK: „Die voestalpine besitzt neben den von Ihnen genannten drei Hauptaktionären weitere österreichische Anteilseigner, die mit Stichtag März 2012 zusammen mit 54 Prozent an der voestalpine beteiligt sind, und damit eine solide österrei-

chische Aktionärsstruktur, bei der wir von einem langfristigen Interesse an unserem Unternehmen ausgehen dürfen.“

Die jüngste Mitarbeiterprämie fiel geringer als die letzte aus; argumentiert wurde das mit den notwendigen Rückstellungen wegen der möglichen Kartellstrafe. Haben sich diese Rückstellungen auch auf die Dividende ausgewirkt?

FK: „Die Mitarbeiterprämie fiel, dem operativen Gewinn der in die Prämie einbezogenen Divisionsunternehmen folgend, lediglich geringfügig niedriger als im Vorjahr aus, die Dividende der voestalpine AG erreichte das Vorjahresniveau, womit sich kein Zusammenhang zu den Rückstellungen ergibt.“

Die Entwicklung der Konjunktur im allgemeinen und im Stahlsektor im Besonderen bleibt europa- und weltweit unsicher; Stichwort Eurokrise und Staatsschuldenkrise. Hat die voestalpine für den Fall eines Konjunkturreinbruchs bereits Fünf-Schicht-Modelle in der Schublade, um am Personalsektor reagieren zu können?

FK: „Eine zukünftige mögliche Anwendung von 5-Schichtmodellen in der Division Metal Engineering ist im Wesentlichen nicht sehr stark von der Konjunktur beeinflusst, sondern wesentlich mehr von mittel- bis langfristig sich verändernden arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen – wie zum Beispiel des erwartenden Anstiegs des Pensionsantrittsalters – , und von der Akzeptanz zukünftiger

Mitarbeitergenerationen im Zusammenhang mit der im 4-Schicht Betrieb erforderlichen Wochenarbeit.“

Wo sehen Sie den Standort Donawitz in zehn Jahren?

FK: „Der aus der voestalpine Stahl Donawitz und den drei Weiterverarbeitern (voestalpine Schienen, voestalpine Austria-Draht, voestalpine Tubulars) bestehende Metallurgieverbund wird in zehn Jahren in Europa und in bestimmten Überseemärkten zu den drei Top-Anbietern von hochwertigen Stahlprodukten, aber auch zu dem am weitesten in der Wertschöpfungskette nach vorne – in Richtung Fertigprodukte – entwickelten Werkstoff- und Technologieunternehmen mit der Werkstoff-Basis Stahl gehören.“

Arbeiterkammer-Vollversammlung: GLB ist mit den Handelsangestellten solidarisch

In der jüngsten Sitzung der AK-Vollversammlung brachte der Gewerkschaftliche Linksblock (GLB) einige Anträge ein. Zwei wurden mehrheitlich angenommen. In einem Antrag fordert der GLB die Arbeiterkammer auf, an die Bundesregierung heranzutreten, die Überziehungszinsen bei Girokonten gesetzlich mit 6 Prozent zu begrenzen.

Auch ein weiterer Antrag des GLB wurde angenommen: Die Arbeiterkammer unterstützt darin die Handelsangestellten bei ihren Lohnverhandlungen und fordert eine ordentliche Lohnerhöhung, welche den Abstand zu anderen Berufsgruppen verringert und nicht vergrößert. Der GLB-Kammerrat und Kommunist Kurt Luttenberger kritisierte in seiner Wortmeldung die Ergebnisse der Regierungsklausur. „Während täglich Geld nach Griechenland gepumpt wird, von dem die dortige Bevölkerung nichts hat und das nur den Banken zugute kommt, weigert sich die Regierung neue Einnahmequellen für soziale Leistungen zu erschließen.“ Auch die Geschehnisse rund um die ÖIAG



Kurt Luttenberger

sprach Luttenberger an: „Die ökonomisch wichtigen Betriebe dürfen nicht noch weiter privatisiert werden. Wir dürfen nicht zulassen, daß unser Tafelsilber an Privatkonzerne verschleudert wird.“

Voestalpine-Chef Eder sieht 100.000 Stahlarbeitsplätze gefährdet

Derzeit gibt es rund 400.000 Stahlarbeitsplätze in Europa. Voest-Chef Wolfgang Eder, er ist auch Präsident des europäischen Stahlverbands, ortet Überkapazitäten von 20 bis 25 Prozent. Bei 400.000 europäischen Stahlarbeitsplätzen könnten somit bis zu 100.000 Stellen gestrichen werden. Derzeit, so Eder, sei die Stahlbranche in Europa nur zu 70 bis 75 Prozent

ausgelastet. Es gäbe eine Überkapazität von bis zu 70 Millionen Tonnen im Jahr. Wolfgang Eder drängt darauf, in den nächsten drei bis fünf Jahren die Kapazitäten an den tatsächlichen Verbrauch anzupassen. Für die voestalpine sieht er derzeit allerdings keine Notwendigkeit für Schließungsmaßnahmen. Einzige Ausnahme sei das Schienenwalzwerk in Duisburg.



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

WIR VERKAUFEN & VERMIETEN & VERWALTEN

TROFAIACH
BESTLAGE & FREQUENTIERT
ERTRAGSOBJEKT

8,2% RENDITE
Modernes Geschäfts- Bürogebäude (1.400m² Nfl.) mit bester Auslastung in Toplage. 400m² freie Geschäfts- Büro im EG. und 300m² befahrbare Lagerfläche im UG. für möglichen Eigenbedarf vorhanden. Mieteinnahmen p.a. € 94.000,- ergeben 8,2% Ertrag für Ihr Kapital.
Unser Angebot: KP geldlastenfrei € 1.150.000,-

TROFAIACH
RENDITESTARK & GUT VERMIETET
ANLAGEOBJEKT

8,4% RENDITE
940m² Geschäftsfläche auf 2.700m² Grundstück, vermietet an namhaften Versorger der Lebensmittelbranche in sehr guter Geschäfts-, Verkehrs- und Bedarfslage. Mieteinnahmen netto € 75.000,- p.a. ergeben einen soliden Ertrag von 8,4%. (Mietverhältnis bis 2023 fix vereinbart).
Unser Angebot: KP geldlastenfrei € 900.000,-

LEOBEN
BEZIEHBAR & REPRÄSENTATIV
250m² BÜROFLÄCHEN

PARKPLÄTZE
Vielseitig verwendbare, erdgeschossige Büroflächen bis zu 250m² in sehr gutem Zustand in leicht erreichbarer, zentraler Stadtlage. Interessante und attraktive Konditionen bieten beste Voraussetzung als Firmenstandort. (Auch die Teilanmietung ist möglich.)
Unser Angebot: Monatsmiete netto je m² € 5,-

PRÄBICHL
RUHIG & ERHOLSAM
WOCHENENDHAUS

GRÜNLAGE
Netter Wochenendbesitz mit 30m² Wfl. (Haushälfte) mit Grünfläche und allen Anschlüssen. Hier erwartet Sie Natur pur im Sommer und im Winter ein Erholungsgebiet samt Liftnähe.
Unser Angebot: KP ausbezahlt € 25.000,-

LEOBEN - JUDENDORF
HAUPTPLATZNAH & VIELSEITIG
WOHN- GESCHÄFTSHAUS

GASHEIZUNG
Ideal gelegenes Wohnhaus mit 2 Wohneinheiten im Obergeschoss und Büro-Geschäftsräume im Erdgeschoss (je 130m²) mit schönem Gartengrundstück in Ruhelage. Bestens geeignet als Kombination für Wohnen & Geschäft unter einem Dach als auch Ordination, Studio, Kanzlei oder Geschäftssitz.
Unser Angebot: KP geldlastenfrei € 295.000,-

LEOBEN - LEITENDORF
EBEN & STRASSENFRONT
1.828M² GRUNDSTÜCK

KERNGEBIET
Hervorragender Standort für Ihr Unternehmen beim Kino-Fachmarktcenter - Leitendorf. Von Arztpraxis, Bürogebäude, Verkauf, Auslieferung etc. bis zur Eigenbewohnung sind hier die Möglichkeiten ideal. Kauf, Mietkauf oder Baurecht sind hier die Varianten.
Unser Angebot: KP geldlastenfrei € 100,- je m²

KAMMERN - SEIZ
SONNIG & ERHOLSAM
1.020m² BAUGRUNDSTÜCK

ECKPARZELLE
Schönes Baugrundstück zu attraktivem Kaufpreis. Interessant als Kapitalanlage oder für Bauzwecke bestens geeignet. Voll aufgeschlossen, kein Bauzwang lässt auch Wertsteigerung erwarten.
Unser Angebot: KP geldlastenfrei: € 36.000,-
Fin. Beispiel: Bar 10.700,- mtl. 87,-

TROFAIACH
INTERESSANT & CHIC
REIHENECKHAUS

PELLETSHEIZUNG
Modernes, neuwertiges Reihnhaus auf schönem Eckgrundstück mit 250m² in ruhiger, sonniger Lage Trofaiachs. Vollunterkellert, 113m² Wohnfläche (2 Kinderzimmer), schöner Garten, Kfz. Stellplatz und kurzfristige Beziehbarkeit ergänzen dieses Angebot.
Unser Angebot: KP geldlastenfrei € 210.000,-
Finanzierungsbeispiel: bar € 50.000,- mtl. € 524,-

www.woelfl-immobilien.com **MIT SICHERHEIT.** www.woelfl-immobilien.com

GÖSS
RUHIG & SÜDSEITIG
60m² EIGENTUMSWOHNUNG

BALKON
Gut vermietete Eigentumswohnung in der Waidbachstraße garantiert Ihnen einen jährlichen netto Mietertrag von € 2.040,- und sichert Ihr Geld mit 4% p.a. (Mietverhältnis bis zum 30.09.2016 befristet) Ideale Kapitalanlage auch für z.B. Ihren Enkel.
Unser Angebot: KP geldlastenfrei € 56.000,-
Finanzierungsbsp: bar € 12.300,- mtl. € 145,-

HARTBERG
ZENTRAL & GUT VERMIETET
3 EIGENTUMSWOHNUNGEN

RENDITE 5%
Solide ausgestattete Eigentumswohnungen mit 80m², 82m², 56m² in schöner Wohnlage von Hartberg (Angerstraße) als interessante Kapitalanlage mit bonitätsstarken Mietern gelangen hier zum Verkauf.
VERKAUFT

HINTERBERG
PREISWERT & INTERESSANT
MIETWOHNHAUS

GRÜNLAGE
In ruhiger Wohnlage mit Gartengrund bieten wir 2 Mietwohnhäuser mit verschiedenen Wohnungsgrößen und freien Wohnungen äußerst attraktiv zum Kauf. Großteils Kat. C und D Einheiten könnten nach Sanierung zu schönen großzügigen Wohnungen verbunden werden.
Unser Angebot: KP geldlastenfrei je Haus € 50.000,-

TROFAIACH
BESTENS & BEZUGSFERTIG
350m² GESCHÄFTSFLÄCHE

PARKPLÄTZE
Erstklassiges Geschäftslokal in Bestlage und in bester Nachbarschaft zu Lidl, Spar, Hofer, Penny etc. Breite Auslagenfront mit ausreichend Parkplätzen lässt viele Verwendungsmöglichkeiten zu. (auch Teilanmietung möglich)
Angebot: Monatsmiete netto. € 8,50/m²

DONAWITZ
ZENTRAL & ERTRAGREICH
MIETWOHNHAUS

Solid vermietetes Wohnhaus (10 Mietwohnungen, 1 Geschäftslokal), Kerpelystraße, gute Wohnlage, mit schönem Gartengrundstück. Aktueller netto Jahresertrag € 21.400,- ergibt rd. 6% Rendite und ist durchaus auf 10% steigerungsfähig.
2.600M² GRUNDSTÜCK
Unser Angebot: KP geldlastenfrei € 370.000,-

HAUSVERWALTUNG
Mag. iur.
MANOLITO WÖFL
konz. Immobilienverwalter
Tel. 03842/ 22784
Zinshäuser
Mietwohnhäuser
Wohnungseigentum
Geschäftshäuser

IMMOBILIEN
CLAUDIO WÖFL
konz. Immobilientreuhänder
Tel. 038 42/ 23 510
Ankauf
Verkauf
Vermittlung

LEOBEN-LERCHENFELD
EINGEFÜHRT & EINGERICHTET
GASTBETRIEB

NIRO-KÜCHE
Ablösefrei gelangt ab 01.12.2012 dieser langjährig bestehende Gastbetrieb auf 140m² Betriebsfläche zur Neuverpachtung. Komplett eingerichtet samt Niro-Küche, ermöglicht eine Sofortübernahme.
Unser Angebot: Monatsmiete incl. BK € 1.400,-
Kautions 3 MM

ERFAHRUNG ✓ KOMPETENZ ✓ SICHERHEIT ✓
WÖFL IMMOBILIEN LEOBEN • TEL. 03842/23510

Aus dem Trofaiacher Stadtrat

KPÖ fordert Reduzierung der Wohnungsmieten

Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) berichtete, daß in der Aufsichtsratssitzung der Stadtwerke der Geschäftsführer erklärte, beim Projekt Krematorium keine weiteren Verfahrensschritte zu setzen. Das vorgesehene Investitionsvolumen von einer Million Euro soll stattdessen in Bereiche der erneuerbaren Energie, in ein Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsmodell, investiert werden.

Geschäftsmiete reduziert, Wohnungsmieten bleiben gleich

Die Miete für das Geschäftslokal der Firma Optik Wassler in der Hauptstraße wird von 6,43 Euro auf 4,70 Euro pro Quadratmeter, exkl. Betriebskosten und Umsatzsteuer, gesenkt. Das ist eine Mietsenkung um ca. 27 Prozent.

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer machte ihre Zustimmung davon abhängig, gleichzeitig auch die Miete für die noch verbliebenen vier Wohnungsmieter der Stadtgemeinde im gleichen Ausmaß zu senken. Ein dahingehender Antrag der KPÖ wurde von der SPÖ-Mehrheit abgelehnt. Deswegen stimmte Gabi Leitenbauer gegen die Reduktion der Miete für die Firma Wassler.

Rebenburggasse und Goldbachgasse werden saniert

Folgende Beschlüsse

wurden einstimmig gefaßt: Für die Sanierung der Goldbachgasse werden 10.696 Euro freigegeben, für die provisorische Sanierung des Gehsteiges in der Hauptstraße im Bereich Einmündung Reitingstraße 14.156 Euro.

Auch die Rebenburggasse soll nächstes Jahr, von der Kreuzung Luchinettigasse bis zur Kreuzung Hauptstraße, saniert werden. Da sich dort der sensible Bereich des Kindergartens und die Engstelle im Bereich der Zufahrt zur Hauptstraße befinden, soll auch eine neue Verkehrsgestaltung ausgearbeitet werden. Für diese Planungsarbeiten wird Johann Rauer um 10.853 Euro beauftragt.

Für die Vereine, die im Hause Bahnhofstraße 20 untergebracht waren, mußten - aufgrund der Kündigung dieser Mietrechte durch die Stadtgemeinde - nun eine Ersatzlösung gefunden werden:

Die Berg- und Naturwacht mietet das ehemalige Religionszimmer der Peter Rosegger Volksschule um eine jährliche Mietkostenpauschale von 900 Euro, der Schachklub kann die Schulküche der Franz Jonas Hauptschule um eine jährliche Mietkostenpauschale von 1.800 Euro mitbenützen. Für den Heimat- und Trachtenverein ist das ehemalige Vereinslokal von ARBÖ und Zivilschutzverband im Keller des gemeindeeigenen Objektes Rebenburggasse 5 vorgesehen, die Proben sollen im Kindergarten Rebenburggasse durchgeführt werden.

Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer merkte an, daß ihr die Mietpreise für diese Trofaiacher Vereine sehr hoch vorkämen. Laut Bürgermeister Mario Abl wären das die üblichen Tarife für diese Objekte. Die Miete sei jedoch durch die jeweiligen Vereinssubventionen gedeckt.

Für den Ankauf einer Schneefräse wurden 26.772 Euro beschlossen.

Die Stadtwerke werden beauftragt, die veralteten Leitungen für die Weihnachtsbeleuchtung zu

erneuern und die Weihnachtsbeleuchtung auch wieder auf die Rosegger- und die Luchinettigasse auszuweiten; Kostenpunkt: 31.344 Euro.

Für die Errichtung einer Multisportanlage in der Ganztageschule der Peter-Rosegger-Volksschule wurden 61.673 Euro freigegeben. Der Betrag wird vom Land refundiert.

Neue Versicherungsverträge

Die Versicherungsverträge der Gemeinden Gai, Hafning und Trofaiach sollen neu geordnet werden. Damit wird die Firma Alt&Walch KG beauftragt. Alt&Walch bekommen dafür eine einmalige Provision von 50 Prozent der Prämieinsparung, mindestens jedoch 10.000 Euro.

Dagegen stimmte die KPÖ. Gabi Leitenbauer: „Wir wissen gar nicht, wie hoch die Prämieinsparung wirklich sein wird und gewähren trotzdem mindestens 10.000 Euro Honorar. Ich plädiere dafür, daß die Gemeinde selbst Versicherungsgesellschaften zur Angebotslegung einlädt. Da brauchen wir keine externe Firma.“

HONDA
The Power of Dreams

Wenn Sie die Chance bekommen, etwas vollkommen Neues zu tun... ergreifen Sie sie!

Der neue CR-V ist für jede Situation bestens gerüstet: intuitives Honda Real Time AWD System, fortschrittliche Fahrerassistenzsysteme, wie z.B. der intelligente Spurassistent... und dem größten Kofferraum seiner Klasse, der mit nur einem Handgriff in einen ebenen Laderaum mit 1.669 Litern verwandelt werden kann. Das alles schon ab € 25.590,-.

Kraftstoffverbr. komb.: 7,7 - 5,6 l/100 km, CO₂-Emission in g/km: 180 - 149.

* € 1.000,- First-Minute-Bonus wird beim Kaufpreis des Neufahrzeugs in Abzug gebracht. Gültig bei Eintausch eines gebrauchten PKWs jeder Fahrzeugmarke, der mindestens 3 Monate auf den Käufer zugelassen war. Aktion gültig für Neufahrzeuge Honda CR-V Modelljahr 2013 bei Kaufvertragsabschluss bis 31.12.2012. ** Details auf www.honda.at.

Jetzt bei

HUBER KFZ GmbH

8712 Niklasdorf, Leobner Straße 11, 03842/81 3 17

www.huberniklasdorf.com



CR-V
— DO—MORE—NEW—

Holen Sie sich bis 31.12.12
€ 1.000,-
First-Minute-Bonus
plus 1 Jahr Vollkasko inkl. **!

Steigende Preise – sinkende Pensionen

Das Belastungspaket der Bundesregierung bringt den Senioren nichts Gutes. Die Pensionsanpassung liegt diesmal um ein Prozent unter der offiziellen Inflationsrate. Die ältere Generation wird mit 1,8 Prozent abgespeist, während viele Dinge des täglichen Bedarfs um zehn Prozent und mehr teurer werden.

Die Kaufkraft der Seniorinnen und Senioren sinkt noch stärker als in den vergangenen Jahren. Die Pensionistenvertreter Karl Blecha (SPÖ) und Andreas Khol

(ÖVP) reden trotzdem von einem Erfolg bei der diesjährigen Pensionserhöhung. In Wahrheit bedeuten die Pensionsalmsosen der Regierung einen Verlust an Kaufkraft,

Seit der Euro-Einführung schrumpfen die Pensionen



der insbesondere für kleine und mittlere Pensionsbezieher zu einer weiteren Einschränkung des Lebensstandards führt. Viele werden in die Altersarmut gedrängt. Die reale Kürzung der Pensionen ist nicht der schlechten Wirtschafts- und Budgetlage Österreichs geschuldet, sondern dem Fiskalpakt der EU. Mit der Kürzung von Pensionen wird die Nachfrage gedämpft und damit die Arbeitslosigkeit weiter erhöht. Pensionen sind kein Almosen, sondern durch Arbeit erworbene Ansprüche. Pensionskürzungen sind demnach Lohnkürzungen. Die Angriffe auf das Pensionssystem haben zum Ziel, den Anteil der Beschäftigten an ihrer Arbeitsleistung zu beschneiden. Damit hoffen die großen europäischen Industrie- und Finanzkonzerne

die Arbeit zu verbilligen, um im globalen Wettbewerb die Nase vorne zu behalten.

Pensionsexperten

Sogenannte „Pensionsexperten“ streichen Riesensummen dafür ein, daß sie unser umlagefinanziertes Pensionssystem schlecht machen. Der deutsche „Pensionsexperte“ Walter Riester verdiente für derartige Vorträge mindestens 180.000 Euro jährlich. Das auf seinen Vorschlag hin eingeführte System der privaten Zusatzpensionen, die Riester-Rente, ist in Deutschland gescheitert. Auch in Österreich ist es ähnlich. Zusatzpensionen liegen weit unter der Inflationsrate und sind von Schwankungen des Kapitalmarktes abhängig. Auch in Österreich gibt es mit Bernd Marin einen „Pensionsexperten“, der für seine Stellungnahmen hohe Honorare kassiert.

www.kia.at

Weil Qualität das Leben lebenswerter macht.

Ab € 15.790,-



cee'd



The Power to Surprise

BIG DEAL
€169,-¹⁾ RATE
OHNE ANZAHLUNG

€ 1.000,-
EINTAUSCHBONUS²⁾

7 JAHRE
KIA
GARANTIE

Huber KFZ GmbH

Leobner Straße 11 · 8712 Niklasdorf/Leoben · Tel.: 03842 81317 · Fax: 03842 813 17 7

CO₂-Emission: 145-97 g/km, Gesamtverbrauch: 3,7-6,1 l/100km

Symbolfoto: 1) Berechnungsbeispiel am Modell Kia cee'd Cool 1,4 CVVT inkl. Sonderausstattung Bluetooth. Aktionspreis inkl. aller Abgaben € 16.390,00; Anzahlung € 0,00; Sollzinssatz 2,35% p. a.; Effektivzinssatz 3,24% p. a.; Bearbeitungsgebühr € 245,85; Erhebungsgebühren € 99,00; monatliche Kontoführungsgebühr bei Einzugsermächtigung € 2,90; Laufzeit 84 Monate; Restwert € 4.300,00; monatliche Rate € 169,37; Gesamtkreditbetrag € 16.390,00; zu zahlender Gesamtbetrag € 18.770,68. Maximale Fahrleistung 15.000 km pro Jahr. Bei allen teilnehmenden Kia-Partnern. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand April 2012. Angebot gültig bis auf Widerruf. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 2) Aktionspreis inkl. NoVA und 20% MwSt., exkl. Metallic-Lack und Zusatzausstattungen abzüglich € 1.000,- Eintauschbonus für Ihren Gebrauchten beim Kauf eines neuen Kia cee'd. Angebot gültig bis 31.12.2012. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

Aus dem Landtag**Volksanwaltschaft ortet Miß**

Der jüngste Bericht der Volksanwaltschaft übt Kritik an der Landesregierung. In zahlreichen Beispielen wird aufgezeigt, welche Mängel die Sozialgesetzgebung in der Steiermark aufweist. Die KPÖ hat deshalb im Landtag an die zuständigen Landesrätinnen und -räte, Siegfried Schrittwieser (SPÖ) und Kristina Edlinger-Ploder (ÖVP), dringliche Anfragen gestellt. Edlinger-Ploder ließ sich entschuldigen, so daß Siegfried Schrittwieser auch die an sie gerichteten Fragen beantworten mußte

Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ) nahm sich der Vorwürfe betreffend das Sozialressort an. Klimt-Weithaler (KPÖ): „Die Mindestsicherung widerspricht klar dem vom Bund ausgesprochenen Verschlechterungsverbot gegenüber der bisherigen Sozialhilfe. Das haben wir immer gesagt. Jetzt bestätigt das die Volksanwaltschaft.“ Außerdem, so die KPÖ-Abgeordnete, widerspreche der Regreß, den Angehörige zu leisten haben, in manchen Punkten

der Verfassung. Auch das sei von der KPÖ immer wieder aufgezeigt worden. Das habe auch der Unabhängige Verwaltungssenat (UVS) unlängst festgestellt. Landeshauptmannstellvertreter Schrittwieser (SPÖ) warf der KPÖ „reinen Populismus“ vor. „Die KPÖ kümmert sich nicht um die vielen positiv erledigten Fälle, sondern nur um wenige Ausnahmen.“ KPÖ-Abgeordneter Werner Murgg erinnerte daran, daß die KPÖ seit ihrem Wiedereinzug in

den Landtag im Jahr 2005 immer wieder das Thema Mißstände im Pflegebereich thematisiere. Murgg: „Das Grundübel ist die private Geschäftemacherei im Pflegesektor. Weil immer mehr Anbieter in den Markt drängen und andererseits durch die Wiedereinführung des Regresses die Zahl der Pflegeheimbewohner nicht mehr so stark wächst, werden die Gewinnspannen geringer. Das wird am Rücken der Beschäftigten, Stichwort Arbeitsdruck, und der Bewohner ausgetragen. Die Bewohner und ihre Angehörigen spüren das in Regreßzahlungen und in hohen Tagsätzen und Einzelzimmerzuschlägen.“ Die Volksanwaltschaft, so Murgg, zeige in ihrem Bericht Mängel auf, welche auch die KPÖ seit Jahren

kritisiere. So gäbe es zu wenig Kontrolle, zu wenig qualifiziertes Personal, das die Kontrollen in den Heimen durchführe und zu hohe Einzelzimmerzuschläge. Die KPÖ brachte den Antrag ein, Pflegeheimbewohner, die weniger als 1.000 Euro Einkommen haben, generell vom Einzelzimmerzuschlag zu befreien und bei höheren Einkommen denn Zuschlag sozial zu staffeln. In einem weiteren Antrag fordert sie eine Verbesserung der Kontrollen in den Heimen. Beide Anträge wurden mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgelehnt. Ebenso mit denselben Stimmen abgelehnt wurde ein KPÖ-Antrag zur Mindestsicherung. Er fordert, die Regreßpflicht der Angehörigen wieder ab-

NEU**REITSPORT Mode und Geschenke****Lorberaustraße 8, 8700 Leoben****Tel. 0664 / 78 42 413**E-Mail: info@reitsport-mode-und-geschenke.at

Geöffnet: Mo - Fr von 9 - 12 und 15 - 18 Uhr,

Sa. 9 - 12 Uhr

Wir bieten mehr

Inh. Desiree Stix

- Alles für Pferd und Reiter
- Neu- und Gebrauchsättel
- Geschenkartikel und Gutscheine
- Besondere Hundeaccessoires

www.reitsport-mode-und-geschenke.at**REITSPORT Mode und Geschenke****Das Fachhandelsgeschäft
in Ihrer Nähe!**

Hier finden Sie alles was Pferd und Reiter benötigen. Mit der neuen Herbst-Winterkollektion begleiten wir Sie in diese wunderschöne Jahreszeit.

Kinderreitmode

Die entzückende Kinderreitmode läßt kleine Reiterherzen höher schlagen.

SATTEL

Neuer oder gebrauchter Sattel?

Beides können wir für alle Disziplinen bieten. Nutzen Sie mein Service der Sattelprobe und Sattelpaßformkontrolle sowie die Gebrauchsattelbörse.

Hunde

Für unsere Hundefreunde können wir eine entzückende Kollektion an exquisiten Hundeaccessoires anbieten.

Informieren Sie sich auf unserer Homepage über das gesamte Sortiment, unsere Serviceleitungen und aktuellen Aktionen unter:

www.reitsport-mode-und-geschenke.at

Lorberaustraße 8,
8700 Leoben,

Tel. 0664 / 78 42 413

Wir freuen uns auf Sie!

stände im Sozial- und Pflegebereich

zuschaffen und dafür Sorge zu tragen, daß das Verschlechterungsverbot erfüllt wird.

„Geld dort holen, wo es vorhanden ist!“

Turnusmäßig stand die Vorstellung des Doppelbudgets 2013/14 durch Finanzlandesrätin Bettina Vollath (SPÖ) auf der Tagesordnung des Landtages. Auch in diesem Doppelbudget sind keine wesentlichen neuen Einnahmen, wie Nahverkehrsabgabe oder Schottersteuer, die allein die Unternehmenseite belasten würden, vorgesehen. Stattdessen wollen SPÖ und ÖVP das 2015 angepeilte ausgeglichene Budget im Großen und Ganzen durch ausgabenorientierte Maßnahmen erreichen. Das spürt die Bevölkerung durch Spitals- und Schulschließungen, durch Verschlechterungen im Sozialwesen und im Pflegebereich. Generell wird bei der Infrastruktur des Landes gespart. Auch die geplanten Gemeindefusionen zielen

darauf ab. Werner Murgg (KPÖ): *„Der Grund der Misere ist der auf Geheiß der EU abgeschlossene Stabilitätspakt. Demnach müssen die Länder ab 2016 Überschüsse erwirtschaften. Der Pakt beruht auf einer Ideologie, welche nur auf Einsparungen setzt, aber auf neue Einnahmequellen verzichtet!“* Werner Murgg forderte einen anderen Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern, der *„das Geld dort holt, wo es vorhanden ist.“* So besitzen in Österreich ein Prozent der Superreichen 30 Prozent der Geldvermögen, immerhin 150 Milliarden Euro. Beim Betriebs-, Grund- und Immobilienbesitz schaut die Verteilung genauso aus; auch hier hält eine kleine Minderheit große Teile des Reichtums. Murgg an Vollath: *„Kämpfen Sie um einen größeren Anteil aus dem Steuertopf des Bundes, durch eine effektive Besteuerung der Superreichen und der Konzerne, dann haben Sie unsere Unterstützung.“*

KPÖ für Verbot der Leiharbeit

Ein Antrag der KPÖ, die Leiharbeit zurückzudrängen und in Perspektive gänzlich zu verbieten, wurde von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen abgelehnt. Leiharbeiter sind nach wie vor Arbeiter zweiter Klasse. Gleichzeitig nehmen Leiharbeitsverhältnisse zu Lasten der Stammebelegschaft zu. Einstimmig beschloß der Landtag die Ausarbeitung eines Gesetzes, mit dem der Verunreinigung von Straßen und Plätzen durch weggeworfenen Müll Einhalt geboten werden soll. Die Kosten der Müllbeseitigung, beispielsweise im Umkreis



Klimt-Weithaler (KPÖ) trug die Kritik der Volksanwaltschaft in den Landtag.

von Schnellimbißläden, aber auch durch achtlos aus dem Autofenster geworfene Flaschen und dergleichen, entlang von Fahrbahnen steigen immer mehr. Nun will man dieser Unsitte durch gezielte Strafen Einhalt gebieten.

Glaserei Gruber: Wenns ums Glas geht!

Ein Komplettangebot im Bereich Glas bietet seit Ende letzten Jahres die Glaserei Gruber in der Lorberaustraße 8 in Leoben-Donawitz.

Angefangen von Glasreparaturen – Glaserei Gruber bietet einen Glas-Notdienst unter Tel. 0650 994 6850 – über Glasbauten im Innen- und Außenbereich unterstützt die Glaserei ihre Kunden zuverlässig und erfolgreich.

- Reparaturen
- Fenstersanierung
- Vordächer
- Carport und Terrassenüberdachungen
- Schaufensterfronten
- Glas im Eingangsbereich (Windfänge)
- Wintergärten
- Glasbausteine
- Glas im Wohnbereich (voll im Trend) wie z.B. Stiegegeländerverglasungen, Duschwände, Glaschiebetüren, Vitrinen, Glasregalböden und mehr
- Spiegel in allen Größen (auch Sonderformen)

NEU
GLASEREI
GRUBER



Auftrags- und Reparaturannahme

Lorberaustraße 8, 8700 Leoben

Tel. 0650/994 68 50 (Herr Gruber) oder 0664/7842 413 (Frau Stix), Fax: 03842/263 42 • E-Mail: glaserei.gruber@aon.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo bis Fr 9-12 und 15-18 Uhr, Samstag 9-12 Uhr

Glas-Notdienst: Tel. 0650 / 994 6850

20. Jänner: Für Wehrpflicht und

Am 20. Jänner werden die Österreicherinnen und Österreicher eine richtungweisende Entscheidung zu fällen haben: wird die Wehrpflicht und damit alternativ der verpflichtende Zivildienst aufrechterhalten oder stellt auch Österreich die Weichen in Richtung Söldnerheer.

Die KPÖ bekennt sich zu Wehrpflicht und Zivildienst. Für sie kommt ein Berufsheer nicht in Frage. Die KPÖ tritt für die Beibehaltung unserer Neutralität ein, mit der Österreich über all die Jahrzehnte gut gefahren ist und die heute zur Identität Österreichs gehört. Wer für ihre Aufrechterhaltung eintritt und wer will, daß die Neutralität wieder ihr ursprüngliches Gewicht erhält, wird am 20. Jänner für die Bei-

behaltung der Wehrpflicht stimmen. Ein Berufsheer würde den Befürwortern einer Eingliederung unseres Bundesheeres in eine EU-Armee Tür und Tor öffnen. Ein Berufsheer läuft immer Gefahr, daß sich seine Mitglieder von der übrigen Gesellschaft abkapseln und beginnen ein elitäres Eigenleben zu führen, während eine Wehrpflichtarmee alle Schichten und Gruppen unseres Volkes in sich vereinigt. Eine Berufsheer-

ist viel leichter für Einsätze gegen das eigene Volk zu mißbrauchen als ein Heer, das sich aus Wehrpflichtigen zusammensetzt. Auch da haben die Österreicher bereits schlechte Erfahrungen gemacht. 1934 hat das Bundesheer, damals eine Berufsheer, auf Geheiß von Großkapital und Großagrariern Arbeiterwohnungen zusammengeschossen, als die Arbeiterschaft die für sie immer schlechter werdenden Lebensbedingungen nicht mehr ohne Gegenwehr hinnehmen wollte. „Profitruppen“ im Rahmen der EU sollen nicht nur für globale Interventionseinsätze, sondern eigentlich auch für sicherheitspolizeiliche Aufgaben

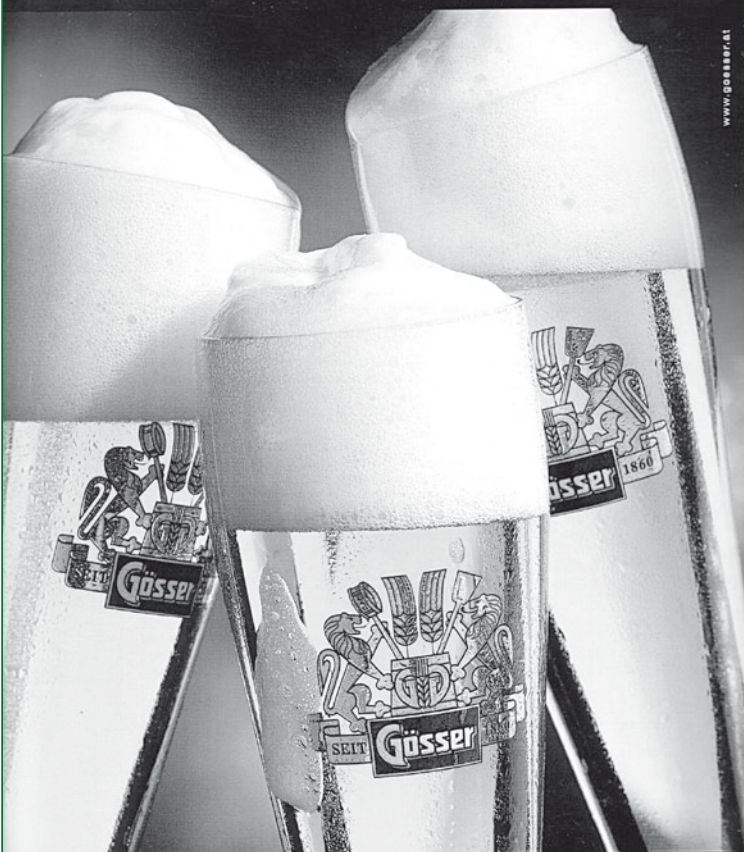
im Inneren der EU-Staaten zur Verfügung stehen.

Neutralität statt EU-Abenteuer

Am 20. Jänner werden wir uns folgende Frage stellen müssen: Wollen wir im Rahmen der EU bei den imperialistischen Abenteuern der Großmächte mitmarschieren oder einen eigenständigen Weg auf Grundlage der immerwährenden Neutralität gehen. Eine Verteidigung der allgemeinen Wehrpflicht wäre eine Möglichkeit, Sand ins Getriebe der EU-Militarisierung zu streuen. Die steirische KPÖ tritt auch nicht, im Unterschied zu manchen pazifistischen Kreisen, für die Abschaffung des Bundesheeres

Familie Trippolt und das Gösser-Bräu-Team wünschen allen Gästen Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr 2013 !

EIN DREIFACHES HOCH.



GUT. BESSER. GÖSSER GOLD.



Brauhaus-Restaurant

Gösser Bräu

Annemarie und Walter Trippolt

**Jetzt Bockbier und
Gösser WM-Gold
genießen!**

8700 Leoben
Tel. 03842 / 28530, Fax-DW 4
täglich geöffnet von 9 bis 24 Uhr

Turm-gasse 3
Mobil 0664 / 39 42 258
Dienstag Ruhetag

Zivildienst

ein. Diese Frage ist nur unter den jeweiligen politischen Rahmenbedingungen zu beantworten. Und diese sind derzeit so, daß eine Abschaffung des österreichischen Bundesheeres es den EU-Machteliten erleichtern würde, österreichische junge Männer und Frauen für eine EU-Armee anzuwerben. Außerdem würde

eine Abschaffung des Bundesheeres dazu führen, daß die Polizei paramilitärisch hochgerüstet würde. Wer für immerwährende Neutralität, für Frieden und soziale Sicherheit eintritt, wer die weitere Unterwerfung unseres Landes gegenüber der EU ablehnt, der wird am 20. Jänner für Wehrpflicht und Zivildienst stimmen.



Foto: Bundesheer

Neutralität statt EU-Armee

am 20. Jänner 2013:

**Für Wehrpflicht
und Zivildienst!**

KPO

Österreichischer Qualitäts-Award geht wieder an Town & Country-Haus Steiermark

bezahlte Anzeige

Der steirische Lizenzpartner von Town & Country-Haus wurde bereits zum 2. Mal mit dem begehrten Qualitäts-Award Österreich für beste Bauqualität ausgezeichnet. Die Redaktion im Interview mit T&C-Geschäftsführer Peter Kahl:

Schwammerlturn: Sie haben heuer wiederholt den Qualitäts-Award von „VQC“ verliehen bekommen. Wofür steht diese Auszeichnung?

T&C: Der „VQC“ ist ein Verein der von unabhängigen Bau-Sachverständigen geführt wird und der es sich zur Aufgabe gemacht hat, sein Wissen sowohl den Bau ausführenden Unternehmen als auch dem Häuslbauer zur Verfügung zu stellen. Bau begleitende Beratung gehört genauso zum „Tagesgeschäft“ wie Sachverständigenutachten und -arbeiten. Dass wir auch heuer wieder von diesem sehr kritischen Sachverständigenteam mit dem Qualitäts-Award für Österreich ausgezeichnet wurden zeigt, dass maximale Bauqualität und günstiger Hauspreis kein Widerspruch sind, für unsere Kunden bedeutet dies Auszeichnung, dass ihr Haus mit maximaler Bauqualität errichtet wird.

Schwammerlturn: Was ist das Er-



Peter Kahl von Town & Country Haus: T&C wurde erneut mit dem Qualitäts-Preis ausgezeichnet.

folgsgeheimnis von Town & Country Haus Steiermark?

T&C: Ausschließliche Verwendung von geprüften Markenprodukten, hohe Fachkompetenz von unseren steirischen Handwerkspartnern, engagierte Projektleitung sowie das ehrliche Bemühen jedes Einzelnen in unserem Team.

Schwammerlturn: Welche Bau begleitenden Kontrollen fordert der Gesetzgeber?

T&C: Leider keine. Deswegen gibt es auch so viele negative Beispiele, wie man auch in diversen TV-Sendungen sehen kann. Traurig ist es, dass sich so viele Häuslbauer von den scheinbar so gün-

stigen Preisen diverser Anbieter blenden lassen und die Fragen nach Sicherheiten und Bauqualität so unbeachtet beiseite schieben. Ein Town & Country Kunde kann sich beim Hausbau beruhigt zurücklehnen und sich auf maximale Bauqualität freuen. Mit unserem einzigartigen 3-Fach-Hausbauscheckbrief hat er ein Höchstmaß an Sicherheit, vor, während und nach dem Bau.

Schwammerlturn: Baubegleitende Qualitätskontrollen durch unabhängige Sachverständige, und das bei jedem Hausbau, das klingt aufwändig, teuer und auch unangenehm.

T&C: Es ist nie angenehm geprüft zu werden, aber darum geht es auch nicht. Es geht darum, dass wir unseren Kunden maximale Qualität liefern wollen. Dazu nehmen wir die Anregungen und das Wissen der Prüferingenieure gerne an. Wenn wir die wissenschaftlichen Erkenntnisse unserer Prüfer – einige davon unterrichten auch an Universitäten – in der Praxis umsetzen, profitieren wir auch mit wertvollem Know How für unsere künftigen Bau-



ten, denn eines ist klar: ein neues Haus ist ein High-Tech-Produkt und die Anforderungen an technisch hochwertige Ausstattungen, größtmöglicher Energieeffizienz und umweltverträglichen Baustoffen werden immer stärker und auch der Anspruch an hohe Wertbeständigkeit bei niedrigen Betriebskosten steigt. Wir sind – nicht zuletzt durch unsere Innovationszentrale – für die Zukunft bestens gerüstet und durch diesen Qualitäts-Award noch mehr motiviert.

MUSTERHAUS:
8753 Fohnsdorf-Aichdorf,
Bundesstraße 11a
Tel. 03577 2 66 88-0
www.MassivHausHandel.at
office@MassivHausHandel.at

Geschenke, Geschenke, Geschenke...

Kulinarische Geschenksideen im Arkadenhof

Weihnachten rückt näher und wie jedes Jahr fällt es schwer für Jeden dass passende Geschenk zu finden. Aus diesem Grund hat der Arkadenhof verschiedenste kulinarische Geschenksideen gesammelt und diese für seine Gäste in einem kleinen Folder zusammengefaßt.

Für jedes Geldbörstel ist etwas dabei! So gibt es die A-Hof-Taler bereits ab einem Euro. Die edlen Geschenkmünzen, die im Arkadenhof erhältlich sind, passen übrigens auch gut in den Adventkalender. Zu den weiteren Ideen zählen Gutscheine für ein Candle-Night-Dinner, ein viergängiges Bierkulinarium und vieles mehr. Mehr Infos erhalten Sie unter www.arkadenhof.at All jenen, denen das Christkind doch das falsche Packerl unter den Weihnachtsbaum gelegt hat, kann möglicherweise im Pub o'Cino geholfen werden: Am 24.



Dezember ab 21 Uhr gibt es dort, wie jedes Jahr, die Möglichkeit im Rahmen einer Geschenktauschbörse auf der großen Xmas-Party untereinander ungeliebte Weihnachtsgeschenke zu

tauschen. Dabei hat schon so mancher Kochtopf seine Krawatte gefunden. Bis es soweit ist, stehen noch eine Reihe weiterer Veranstaltungen am Programm.

AK. Gerechtigkeit muss sein.



„Wir wollen bei Verträgen nicht über das Kleingedruckte stolpern.“

Frauen | Konsument | Jugend | Arbeitsrecht | Bildung

AK-Hotline ☎ 05 7799-0



Pub o' Cino

coffee bar & beer house



01. bis 24.
Dezember

Außerdem:

- 30.11. Weihnachtsdorferöffnung
- 05.12. Krampus Gogo
- 06.12. SEED-Fanbusfahrt
- 24.12. XMAS-Party ab 21:00
- 26.12.-06.01. Silvestermarathon

Special pflück dir deine
Weihnachtsmützel!



Klein, aber mit Biß!

www.kpoe-steiermark.at

KPO

Fiskalpakt und ESM: Was dahinter steckt

Der Fiskalpakt entmündigt die Nationalstaaten und die Parlamente in der Wirtschaftspolitik. Der Sozialabbau wird vorgeschrieben. Er ermöglicht:

- * Ständige Einmischungsmöglichkeiten der EU-Kommission in Österreich
- * Wirtschaftspolitik wird unter Kuratel gestellt
- * Zwangsverwaltung wie bei Griechenland droht
- * Es gibt keine Ausstiegsklausel

Diesen Pakt haben SPÖ und ÖVP beschlossen. Der ESM (Europäischer Stabilitätsmechanismus) ist ein „Rettungsschirm“ für die großen Finanz- und Industriekonzerne und die Halter von Staatsanleihen. Die Staaten müssen riesige Milliardenbeträge zur Verfügung stellen. 700 Milliarden Euro müssen von den EU-Staaten zur Verfügung gestellt werden. 80 Milliarden werden direkt eingezahlt, 620 Milliarden werden in Form von jederzeit abrufbarem Kapital bereitgestellt. Der Gouverneursrat kann eigenmächtig eine Erhöhung des Stammkapitals beschließen und von den EU-Staaten innerhalb weniger Tage einziehen.

Die Parlamente haben keine Mitentscheidung. Abgestimmt wird wie bei einer Aktiengesellschaft nach dem eingezahlten Grundkapital. Nur die deutsche und französische Regierung verfügen bei Entscheidungen mit qualifizierter Mehrheit über eine Sperrminorität, alle anderen können überstimmt werden.

SPÖ, ÖVP und Grüne haben diesem Pakt im Parlament zugestimmt. Tausende Millionen Euro sind bisher verschwendet worden, um private Banken und deren Aktionäre zu retten. Dafür wurden Löhne und Pensionen gekürzt und zehntausende Menschen arbeitslos gemacht und öffentliches Eigentum verschleudert.

s REAL

Das Vertrauen unserer zahlreichen Kunden und die gute Zusammenarbeit mit unseren Geschäftspartnern werden es wiederum ermöglichen auch das laufende Geschäftsjahr sehr erfolgreich abschließen zu können, dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Unseren Kunden und auch allen Lesern wünschen wir eine besinnliche Adventzeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und natürlich ein gesundes, erfolgreiches 2013.

Wir hoffen, Sie auch im kommenden Jahr von unserer qualitativen Arbeit überzeugen zu können!

Erfolgreiche Immobilienvermittlung hat einen Namen:

s REAL

Mehr als 30 Jahre Erfahrung am österreichischen Immobilienmarkt!

Markus Letonja, Tel. 050100-626439
www.sreal.at



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.



UMFRAGE

Höhere Hundesteuer?

Der Landtag Steiermark hat mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen eine gewaltige Erhöhung der Hundesteuer beschlossen. Einzig die KPÖ stimmte dagegen. Die Hundesteuer beträgt nun 60 Euro. Wer noch nie oder während der letzten fünf Jahre keinen Hund besessen hat, und keinen Hun-

deführerschein macht, zahlt das Doppelte, also 120 Euro. Der Trofaiacher Gemeinderat wird in seiner kommenden Sitzung diese Erhöhung beschließen. Bisher zahlte man in Trofaiach 40 Euro für einen Hund. Selbstverständlich wird die KPÖ auch im Gemeinderat gegen diese Erhöhung stimmen.

Höhere Hundeabgabe?

Ich halte die neue Abgabenhöhe für gerechtfertigt.

JA

NEIN

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

TROFAIACHER NACHRICHTEN

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17



Gerüstet für den Winter!

Schneefräsen in Top-Qualität

GRILL

- Mit Grill gut durch den Winter -

8605 Kapfenberg-Diömlach, Grazer Straße 56, Tel. 0 38 62 / 23 4 01
 8601 Bruck a. d. Mur, Roseggerstraße 5, Telefon 0 38 62 / 52 3 24
 8700 Leoben, Kärntner Straße 154, Telefon 0 38 42 / 43 2 97

TORO

Winterstart mit
Sonderpreisen bei

8605 Kapfenberg-Diömlach, Grazer Straße 56, Tel. 0 38 62 / 23 4 01
8601 Bruck a. d. Mur, Roseggerstraße 5, Telefon 0 38 62 / 52 3 24
8700 Leoben, Kärntner Straße 154, Telefon 0 38 42 / 43 2 97

GRILL 
Jetzt zugreifen!

VARTA
BY JOHNSON CONTROLS

Starterbatterien zu SUPER Preisen

für fast alle Fahrzeuge lagernd

TOP Entsorgung der alten Batterien

Einbau kostenlos



Symbolfoto

ab
€ 39,-



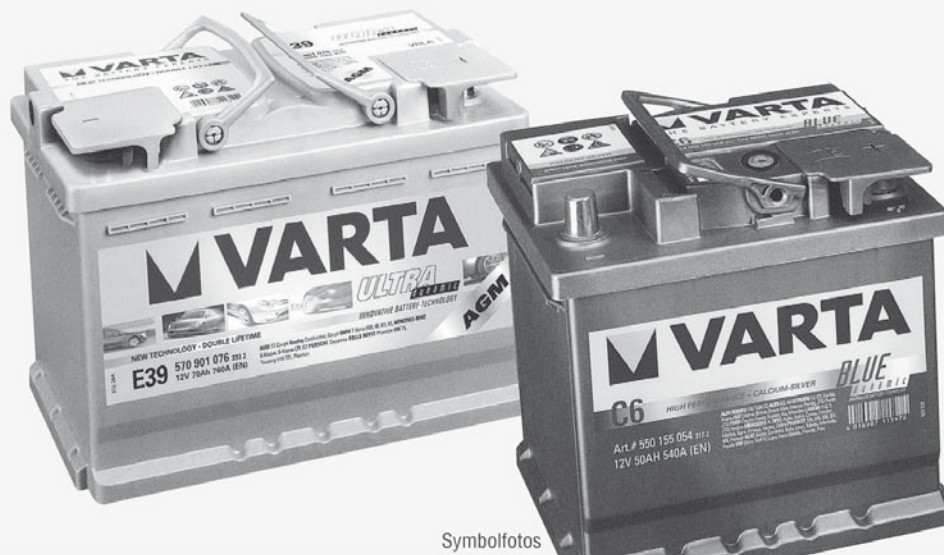
Symbolfoto

Schneeketten natürlich von Pewag,
die dem härtesten Winter die Stirn bieten.

pewag

Angebote gültig solange der Vorrat reicht. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

BATTERIEN
zu
Sensations-
PREISEN!



Symbolfotos

GRILL 

– alles für's Auto –

8605 Kapfenberg-Diömlach, Grazer Straße 56, Tel. 0 38 62 / 23 4 01
8601 Bruck a. d. Mur, Roseggerstraße 5, Telefon 0 38 62 / 52 3 24
8700 Leoben, Kärntner Straße 154, Telefon 0 38 42 / 43 2 97

Ertragsobjekt



Trofaiach-Hauptstraße: Zins-
haus 2004/2005 mit Förder-
mitteln des Landes umfassend
sanieret, Grundfläche 1.082
m², Gesamtnutzfläche der
8 Wohneinheiten 593 m²,
Optionsverträge zum Kauf von
5 Wohneinheiten im Jahr 2015 be-
reits abgeschlossen, 8 Carports,
1 Garage, Rendite zur Zeit 5 %,
KP € 630.000,- Markus Letonja,
Tel. 050100-626439



Trofaiach-Hauptstraße: Zweistö-
ckiges Geschäfts- und Wohnhaus,
1997 wurde Erdgeschoß und Keller
umgebaut, unterkellert, teilwei-
se ausgebauten Dachgeschoß mit
Satteldach, Fernwärme-Zentral-
heizung, Kunststoff-Thermo- und
Holz-Verbundfenster, dzt. 3 von
5 Wohnungen vermietet. Erd-
geschoß kann als Geschäftslokal
genutzt werden. Genossenschafts-
anteil € 67.000,- im KP inkludiert.
KP € 350.000,- Markus Letonja,
Tel. 050100-626439



Häuser



Traboch: Sanierungsbedürftiges
Einfamilienhaus, Wohnfläche
ca. 90 m² + 29 m² Gewölbekel-
ler, ausbaufähiger Dachboden,
ehemaliges Stallgebäude mit
ca. 26 m², Elektro-Zentralhei-
zung, Gas in der Straße, Grund
654 m² + zusätzlich nicht an-
grenzender Wiesengrund mit
495 m², Feuchtigkeitsschäden,
KP € 55.000,- Markus Letonja,
Tel. 050100-626439



**Auwald zwischen Leoben und
St. Michael:** Günstiges Einfami-
lienhaus mit 112m² Wohnfläche,
Keller und Garage 60m², Grund
1.633m² (780m² Bauland und
853m² Freiland), Nebengebäude,
Holzlaube, Öl-Zentralheizung
und feste Brennstoffe, Adaptie-
rungs- und Sanierungsarbeiten
notwendig, KP € 89.000,- Markus
Letonja, Tel. 050100-626439

Eigentumswohnungen



Niklasdorf:
*Auch als Wertanlage
geeignet!*

1. Sanierungsbedürftige 2-Zimmer
-Eigentumswohnung im Erdge-
schoß mit 45,25 m², kleiner Gar-
tenanteil, Küche möbliert, Einzel-
ofenheizung, Keller, Gasleitung im
Treppenhaus vorhanden, Autoab-
stellplatz, geringe Betriebskosten,
KP € 29.000,-
2. Sanierungsbedürftige 2-Zim-
mer-ETW im 1. Stock mit 44,80m²,
Gartenanteil, Küche möbliert,
Stromheizung, Keller, Gasleitung
im Treppenhaus vorhanden, Auto-
abstellplatz, geringe Betriebs-
kosten, KP € 35.000,- Markus
Letonja, Tel. 050100-626439



Trofaiach: Gepflegte und freund-
liche 3-Zimmer-Eigentumswoh-
nung mit 90m² Wohnfläche und
7m² Loggia im 1. Stock, Tiefgar-
age, Pellets-Zentralheizung über Ge-
samthaus, KP € 99.000,- Markus
Letonja, Tel. 050100-626439

Grundstücke



Trofaiach-Teichgasse: Sonniges,
ebenes Baugrundstück mit klei-
ner Gartenhütte und Obstbaum-
bestand, Bebauungsdichte 0,2
bis 0,4, ideale Grundstücksgröße
888m², kein Bauzwang, Kauf-
preis € 55,-/m²; Markus Letonja,
Tel. 050100-626439



Kraubath an der Mur: Ein schö-
nes Grundstück für Ihr Traumhaus!
Gesamtfläche 1.384 m², sonnige
Siedlung nahe dem Ortskern, gute
Verkehrsanbindung zur Autobahn,
Bebauungsdichte beträgt 0,2 - 0,5,
Kaufpreis € 35,40 / m²; Markus
Letonja, Tel. 050100-626439



Edling: Sonnige und ebene Bau-
grundstücke von 800m² bis 920m²,
aufgeschlossen, Bebauungsplan
vorhanden, Kaufpreis € 57,-/m²
plus € 3.000,- Wegeanteil pro Par-
zelle; Markus Letonja, Tel. 050100-
626439

Energieausweis-Vorlage-Gesetz NEU

**Ab 1. Dezember 2012 gilt für alle Vermieter und
Verkäufer das neue Energieausweis-Vorlage-Gesetz.
Wir unterstützen Sie gerne bei der Organisation eines
Energieausweises.**



Profitieren Sie von unserer Erfahrung

aus über 60.000 erfolgreich vermittelten Immobilien

Markus Letonja

Tel. 050100-62 64 39

E-Mail: markus.letonja@sreal.at

Wir beraten Sie gerne!

markus.letonja
Tel. 05 0100 6 - 62 64 39
E-Mail: markus.letonja@sreal.at

REAL Wir beraten Sie gerne!
Immobilien

